

Dinsl Jahr ward sehr oft au viele rädernotne Blätter von Leibniz  
Garden - italoall - vrx frst tigtn ro in Drus saltnr 263 Tafel, f Tafel, förmlich unifc uin  
Platin Etüden, etaln vignettes, etaln Silhouetten, Coutures, und andet Anfignungen, dne  
uod waru ays visto manntz größtnt Flatt daa uutro, in Drus uan bonito dne  
auszaynndre Riußler mit Anfignu Knobagtn wied. - Et was iuno rin jfnto  
Das ihs nicht gneug znit zum Zeichnen iiberganglaßtu raeor, so wie das no übro Regl  
und Galt uaf gutn - uethnica pign - oft ays Schriftne Originaln rädernotn uadpt.  
- Das roosabmnde dne Zygisquoni sra idrol ferdnotn abro nien folge gn Schreibstof  
und Zaffonius Cendition dno Tafel, und enil ligb bij Zg, Sasatno engagiert war,  
so houtn no nicht andet, als dne sru sienen rechteitigen Höttn in allm zu Antott  
sighn. Eniu hriß war zum noßmire - und es no iibrign dñgnliche Zahnn kontn,  
so waudt n Drus saltnr zum Zeichnen hie sifc ore - Tafel Zeichnun ro fiquon uaf dne  
Labn, Bald nien Etüden Lernßhaft, Bald - waagtn rot, nrasal salbt zu inventieren -  
Zoar auf emeige roe que ergent entw. Etüden hie in die sru Tafel von ifem fris

Gesetzes aufzusuchen nach dem ersten Gebot der Bibel findet sich in die ganze Zeit von Jesus Christen  
christliche Kraft gegen jn<sup>3</sup> u. wie noch Bibel zu Jerusalem - d. und dieses ist noch nicht verstanden,  
wie das Sitten des zweiten Gebot - Jesu sind diese nicht ganz von ihm inventiert  
Gebot verhindert nicht zulässig - sondern ~~ein~~ <sup>für</sup> das Leben, das mit Fortwährlung  
Gebot - kann nur dann am das Kreuz gesundet werden ~~zu~~ <sup>für</sup> Christus. —

+ ein Sonnen Kind  
Ein neues Augenblatt, soz  
aufzubauen wollen - d. nu  
audnor -

Doch, mein gn'sagt - der Gatten nicht viele Zeit zu zwingen. da außerlich reicht  
nur für den Lassat no vadonnu. - Ich seil nach uniuers gneigung f'meist nicht mehr üben.  
am Sonntagsbiß+freuen Laßme Leibnitz ein sin der Prinzipalität nach auf viereck  
folgen, Zins trüffigen - Das wöhn nicht güt' brück, so vor Augen gäbe waest, Inhalt  
mein sinne rigne Bildnis in profil zu schützen - wenigstens war es ihm dann oft sehr äußerst  
für die Tafel mit neuen veniblissig figur nicht widergeschlagen wie dagegen, Gut sind Gasten - Inhalt  
- noch nicht zwei silberne Schuppenstücke - Albrecht nach Graette, in neuen  
geprägten Münzen - D'ns Tafel kostet ist schon Weise - gelaufen ist aber gav gut-  
nug Vignettes nach Val. Antunes - sind nicht zu Gast, Inhalt sonst augenschein  
waest - 2 Tafeln mit antiken Köpfen sind einheitlich einer den silbernen in den  
seinen Gatt zu zählen - Einige Kupferstücke nach Godowinski sind sehr bestimmt  
und güt vadonnu. Etzt ist der Zeichnungswert, den er vor sich Gatten in  
den prägnanteren sinne lobt - aus Norwegen ist eine Prinzessin Anna - auf in ni-  
uno gütner Münze, die beschriftet Weimar ästhet ist - für Augen, die man Begeisterung  
vorstellt, voll expression und Kraft - Lösig Rücksicht in Belebung und Bewegung  
Couchuren - Dan folgt nach Münzen aus dem Cochturum, und nach Simuliken Gatt von  
Silberentrum, die sind jetzt bestimmt diejenigen Bildnisse leicht, um sie im unbek-  
annten Originalen sahn. Wenigstens war Lassat no nicht ohne solche Zeichnungen  
für die Tafel mit ~~nach dem französischen~~ - Zur Tafel mit  
Kostwerte - Darunter Cöllab fürs sind - Ein Silberstück sind recht und groß - ab an  
sie zu geben. - Norma Lassat no hat no in Bangen nach bewußt Zeichnung  
diesmal was das Entwurf ließt Stück in den Gatt, worauf er auch überzeugt  
seins augenwundt - und unfehl für den neuen damalsigen Zeit nie weniger fehlt  
Zeichnung habe - Dan folgen wieder viele viele ganz kleinen Stück, Cochturum, Sigismund,  
+ mir

— Bis man daū viele nū jaar zwelvijntn achtijst — ituu ~~gouijngt~~ ~~daū~~ ~~hull~~  
wolff, minne ~~de~~ din sijo gēt gnaobnit nt sind — ituu nūmme altn weaublof  
waf blyndt unijstolijf radinot! — — fruijn ael doulz soln blynoognit figēne —  
— Stolz- ldnst- und nū jaar aednon köjfn in ifono dōt gēt gneugt — Eeim unib-  
lyjn figēn in sto uaf Raßfanl — Gat vīnl Roast iūd Ebnu — Eaylēb Meon —  
unut — frui mārligh iū. unibligh gauza figēn uaf Eodocainki — nūm Jvan Jösi —  
Sjn grünspū iū. aednon unif — Gabne mafn und groph vorzign — Ebno  
mūnungs seimn seimn weacim — obor vīnl unts seimn dobnit ( — daū nūm ri-  
gaun weacim zattu nr uoef aift! Es zattu waf so enofindnung meristou gne-  
bitnt — und jiednu uafzūghum gesüft, dasp no <sup>uaf uif</sup> <sup>alt rin gētu</sup> — eindungs <sup>Eodocainki</sup> — obor  
int syuarzn und oibigten zēnfalln. Omijginal dazou sind din gootracte  
vou Zonuz Grimois, ligl siblto uaf Blymoll, Bonowiaub, und nūmgen dechow, auf nū jaav za falz  
dnonu za falz gaujz überschus bas māone — — Ebno <sup>+</sup> ~~doet hout seimn~~ soll Zmudkōjfn uaf  
weaublof uaf Raßfanl, <sup>dātū</sup> vīnl grophik ist — und daū zindlingnot und  
Gauant gootraitn — das no snon nūs dro blym Dinsl Jafsl — — fruijn Za- + nr uafzoltu sib bald  
falu soll Hinn köjfn sind ebmefalls gēt gneugn — obor daū hout <sup>reihns von Dinsl Jafsl</sup> faya- <sup>ft folgt nū</sup>  
want, nū auffallnd augenfue gesüft, und auffallnd augenfue gnaobnit,  
man sifst daū sif enofriuocdeu — icunr uaf seim nofna posigbit enolapuid  
Riußler — man sifst iſu ebmef so in nū jaar aednon davauf folgandue